

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Bayern



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2020) ¹	70.542
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	13.140.183
Geborene Kinder (2020) ¹	128.764
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) ¹	1,546
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	1.241.724
<i>Davon < 3 Jahren</i>	387.163
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	383.003
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	471.558
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
<i>... < 3 Jahren</i>	39,2%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	38,9%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
<i>... mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	57,4%
<i>... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	70,3%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	417.674
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	47.399
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	6,2%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	1,5%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	43,1%
<i>... < 3 Jahren</i>	29,3%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	91,8%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*</i>	18,5%
Tageseinrichtungen insgesamt	9.850
<i>Davon Horten</i>	890
Anteil der Einrichtungen mit	
<i>... < 45 Kindern</i>	37,5%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	31,7%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	30,9%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	110.357
<i>Davon in Horten</i>	9.767
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	609.872
<i>Davon < 3 Jahren</i>	104.590
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	349.579
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	86.118
Tagespflegepersonen insgesamt	3.235
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	11.989
<i>Davon < 3 Jahren</i>	8.763
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	2.418
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	808
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	10.357
<i>Davon in Horten</i>	909
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	2.321
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	17.311

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Bayern

Zwischen 2014 und 2021 hat sich in BY die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine KiTa oder Kindertagespflege besuchen, zwar um 24.598 Kinder auf 113.298 erhöht. Allerdings stieg die Teilhabequote dieser Altersgruppe nur geringfügig: von 27 % im Jahr 2014 auf 29 % im Jahr 2021. BY liegt damit noch leicht unter der bundesdeutschen Teilhabequote (34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Wert 92 % (bundesweit: ebenfalls 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in BY deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: Während in BY 27 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren bis zu 25 Stunden wöchentlich betreut werden, sind es bundesweit nur 12 % dieser Altersgruppe. Auf der anderen Seite nehmen in BY nur 10 % dieser Altersgruppe eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 37 % deutlich mehr. Bei den Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt sind in BY 42 % der KiTa-Kinder mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich in der Einrichtung, was nah am Bundesdurchschnitt von 38 % liegt. In dieser Altersgruppe nehmen in BY wiederum nur 11 % eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen 35 %. Tendenziell nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in BY eher kürzere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in BY die Mehrheit der unter 3-Jährigen (48 %) in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 3,7 ist dies ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 34 % dieser Altersgruppe besuchen Krippengruppen; der Personalschlüssel ist hier mit 1 zu 3,5 noch nicht kindgerecht (1 zu 3). In Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, werden weitere 4 % der unter 3-Jährigen zusammen mit 14 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 7,8 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 4,9.¹ Mehr als zwei Drittel der ab 3-Jährigen (69 %) besuchen Kindergartengruppen

mit einem Personalschlüssel von 1 zu 8,1, dies ist ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Die Auswertungen zeigen, dass 2021 für 61 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht; das ist etwas weniger als bundesweit (68 %). Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die ab 3-Jährigen etwas häufiger (62 %) als die unter 3-Jährigen (58 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern hoch, andererseits nutzen die Kinder in BY eher kürzere Betreuungszeiten.

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass sich in BY von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen leicht verbessert hat (von 1 zu 3,8 auf 1 zu 3,5). In Kindergartengruppen hat sich die Zahl der Kinder sogar pro Fachkraft fast um ein ganztagsbetreutes Kind reduziert (von 1 zu 9,0 auf 1 zu 8,1).

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Wissenschaftlichen Empfehlungen zufolge sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In BY werden diese Werte bei 62 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Insbesondere ein erheblicher Anteil der Kindergartengruppen und der auch für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen ist zu groß (88 % bzw. 89 %). Auch 21 % der Krippengruppen und 30 % der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren entsprechen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes Personal*. In BY verfügen 48 % der 100.590 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. Damit hat BY im Ländervergleich den niedrigsten Anteil und liegt deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (68 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in BY 36 %; das ist der höchste Wert im bundesweiten Vergleich (Bundesdurchschnitt: 14 %). Weitere 4 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen ebenfalls 4 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: rund 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt in BY mit 1 % leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt (2 %). Weitere 7 % schließlich befinden sich in Ausbildung, damit liegt BY genau im Bundesdurchschnitt (7 %). Differenziert man die Entwicklung der absoluten Zahlen der pädagogisch Tätigen

zwischen 2016 und 2021 nach Qualifikationsniveau, zeigt sich allerdings ein deutlicher Anstieg der Personen in Ausbildung sowie des Personals mit einer sonstigen – nicht fachlich einschlägigen – Ausbildung (um jeweils 66 %). Während sich die Zahl der Tätigen mit einem einschlägigen Fachschulabschluss um 24 % und die Zahl der Tätigen mit einem Berufsfachschulabschluss um 23 % erhöhte, sank die Anzahl der pädagogisch Tätigen ohne Abschluss um 16 %.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 5 % der KiTas (mit Horten) in BY über keine Zeit für Leitungsaufgaben; 2016 galt dies ebenso schon für 5 % der KiTas. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: sowohl in 2016 als auch in 2021 waren 10 % von ihnen betroffen. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 10 % der KiTas in BY (ohne Horte); bundesweit sind es rund 20 %.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Erheblicher Handlungsbedarf besteht in BY bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in BY im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten. Das Ergebnis: 2021 wünschten 40 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 29 % dieser Altersgruppe nutzten ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 11 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich 39.200 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 3 Prozentpunkten geringer. Allerdings wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 22.700 KiTa-Plätze erforderlich.

Um in BY im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 61.900 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Personalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 14.500 Fachkräfte eingestellt werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 603,3 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Damit 2023 dazu *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs geschaffen werden müssen –, fehlen rund 35.300 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 1,5 Milliarden Euro jährlich.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Bayern

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 in BY viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie

das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausrüstung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

29% der unter drei Jahre alten Kinder in BY nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 34%). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (2%), 1-Jährigen (31%) und 2-Jährigen (55%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in BY mit 92% fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 54% der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

18% der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit liegt die Quote mit 16% annähernd auf dem gleichen

Niveau. Weitere 18% nehmen Ganztagsschulangebote wahr (bundesweit: 44%). 659 Kinder (0,1%), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

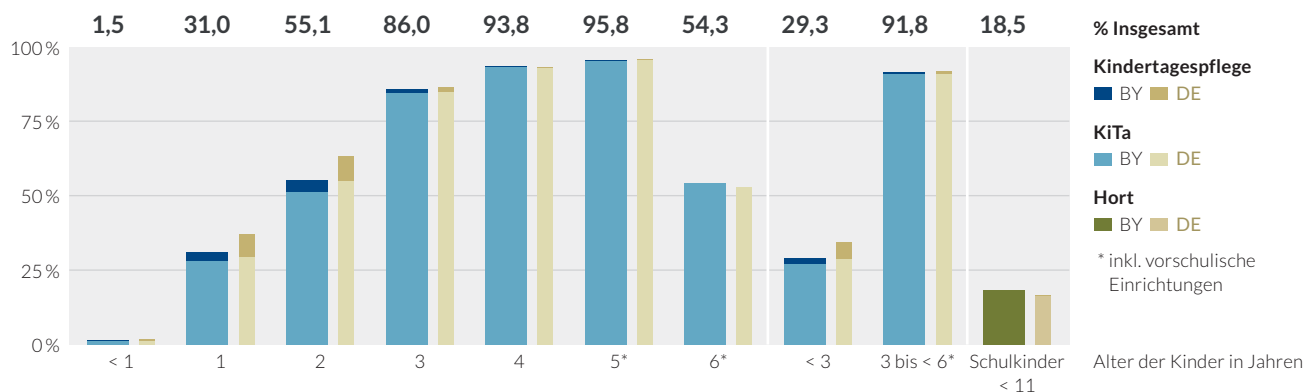
2021 nutzen 113.298 unter 3-Jährige in BY ein FBBE-Angebot (29%). Das sind 24.598 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag. Daraus resultiert ein Anstieg der Teilhabequote um 2 Prozentpunkte.

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2021 wünschen sich 40% der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Bayern laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 10 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 8 Prozentpunkte.

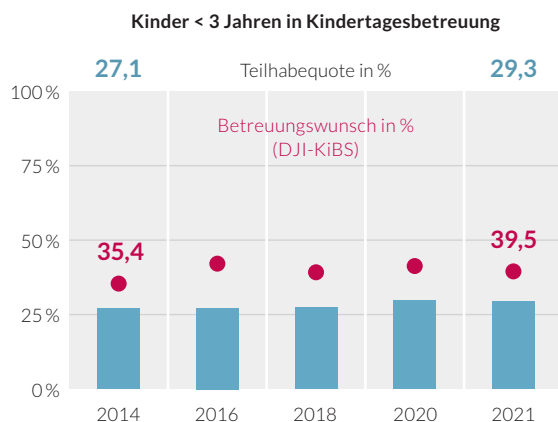
¹ Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

² Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

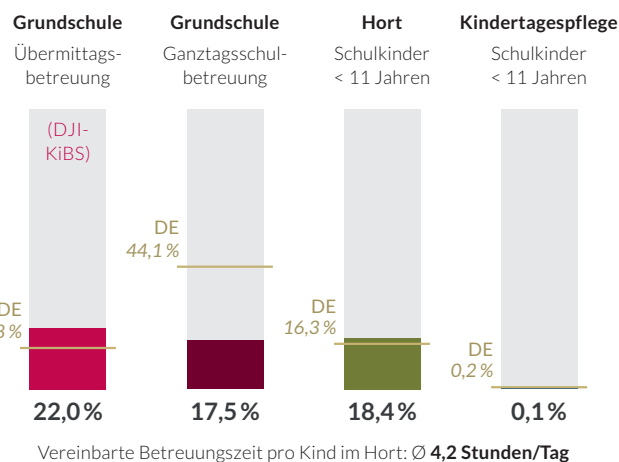


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BY 01.03.2021 | Tab. 6–14; 41a1

Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

BY 2014–2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144


Bildungsbeteiligung von Schulkindern

BY 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71

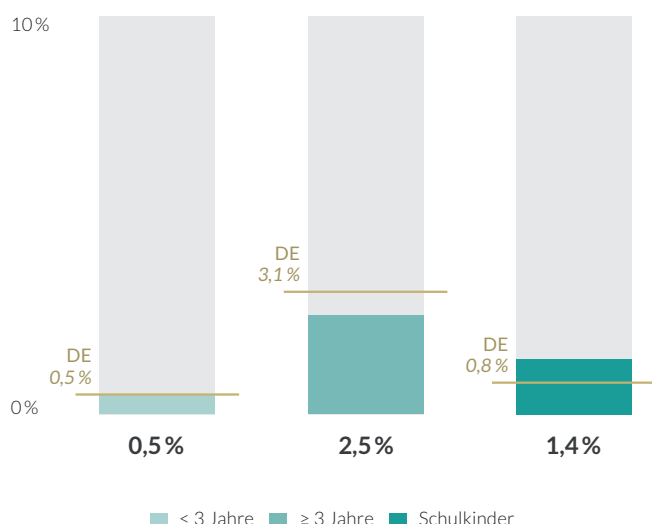

 Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in BY einen Hort besuchen (18%), liegt im Durchschnitt bei etwas über vier Stunden pro

Tag. Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in BY von 22% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es mit 15% dagegen weniger.

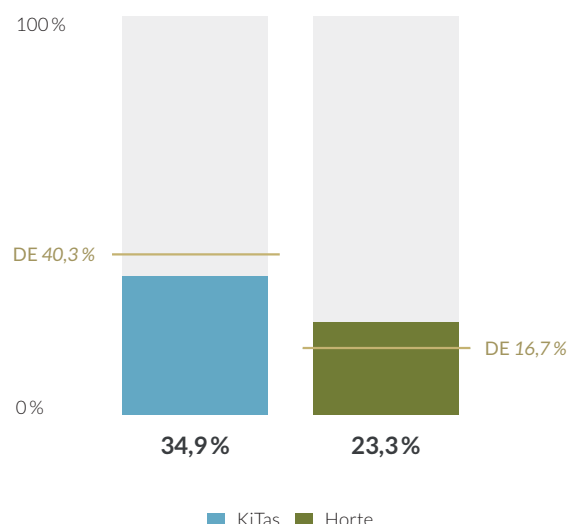
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

BY 01.03.2021 | Tab. 148



KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

BY 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BY 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 104.590	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 416.571	Schulkinder < 11 Jahren: 86.118	< 3 Jahre: 8.763	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 2.619	Schulkinder < 11 Jahren: 808
Bis 25 Stunden	27,0 11,5	18,7 9,1	87,9 60,4	34,5 27,3	42,5 40,7	89,1 89,3
> 25 bis 35 Stunden	39,7 31,9	41,6 38,3	11,6 36,0	37,4 36,3	28,4 27,0	7,9 7,9
> 35 bis < 45 Stunden	23,4 19,5	28,4 17,9	0,4 1,6	23,9 21,7	22,4 19,2	2,6 1,7
45 Stunden und mehr	9,9 37,1	11,3 34,7	0,1 2,0	4,2 14,6	6,7 13,0	0,4 1,0

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

In 35 % aller KiTas wird 2021 in BY mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es etwas mehr (40 %). Der entsprechende Wert für die Horte liegt bei 23 %, ein höherer Anteil als bundesweit (17 %).

27 % der unter Dreijährigen, die eine KiTa in BY besuchen, werden bis zu 25 Stunden pro Woche betreut. Bei 40 % der Kinder sind es laut Vertrag zwischen 25 und 35 Stunden und bei 23 % zwischen

35 und 45 Stunden. 10 % sind 45 und mehr Stunden in der Einrichtung. Eine leicht abweichende Verteilung zeigt sich bei den Kindern von drei bis sechs Jahren: Hier sind 19 % bis zu 25 Stunden in der KiTa, 42 % zwischen 25 und 35 Stunden sowie 28 % zwischen 35 und 45 Stunden. Bei 11 % sind es 45 und mehr Stunden. Die Hortkinder nutzen zu 88 % bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, lediglich bei 12 % sind es mehr als 25 bis 35 Stunden. 808 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (89 %) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

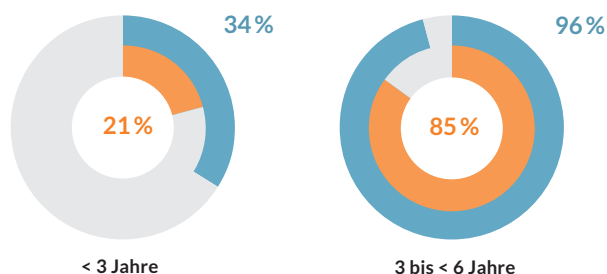
BY 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*

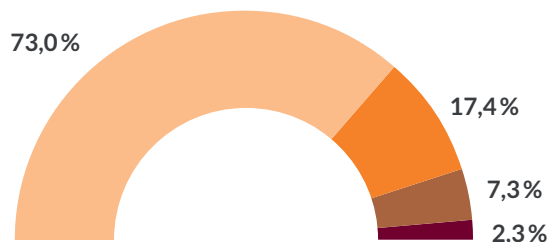


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund (orange) ohne Migrationshintergrund (blau)

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

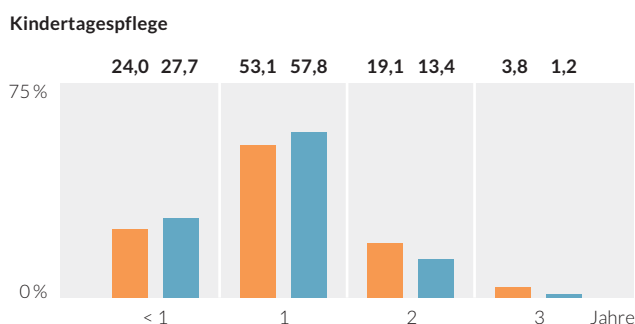
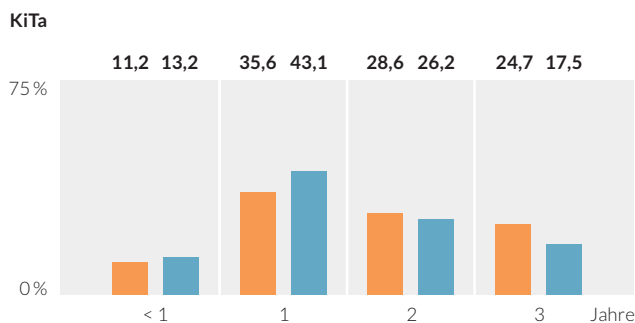
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

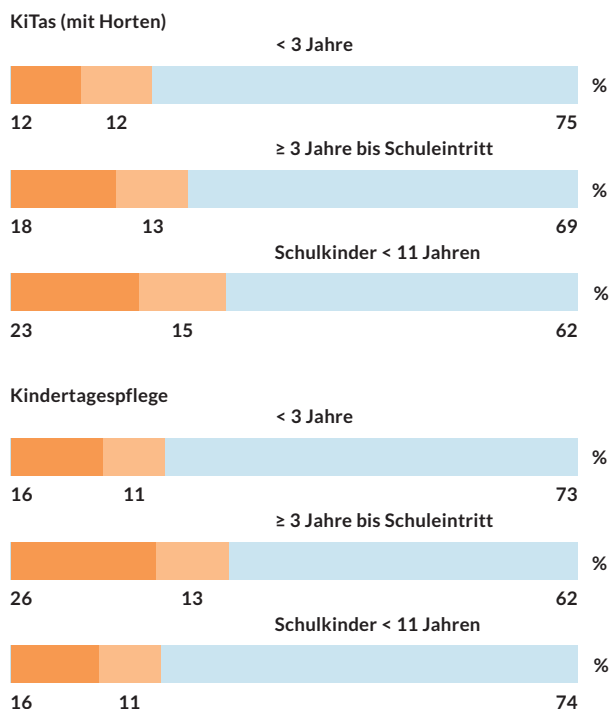
< 25 % (orange) 25 bis < 50 % (dunkelorange) 50 bis < 75 % (braun) 75 % und mehr (dunkelviolett)

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund (orange) ohne Migrationshintergrund (blau)

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
Familiensprache nicht Deutsch (orange) Deutsch (dunkelorange)
Kinder **ohne** Migrationshintergrund (blau)

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

34 % der unter 3-Jährigen in BY werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 3,5 ganztags betreute Kinder zuständig. Der Großteil dieser Altersgruppe (48 %) wird

zusammen mit 3 % der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,7). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (69 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 8,1).

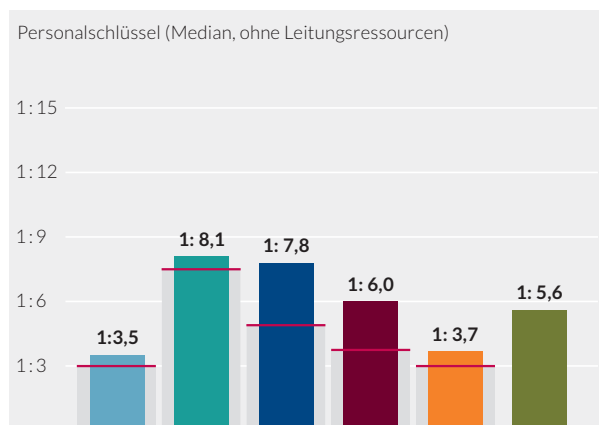
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | BY 01.03.2021

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

104.590 Kinder < 3 Jahren



416.571 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

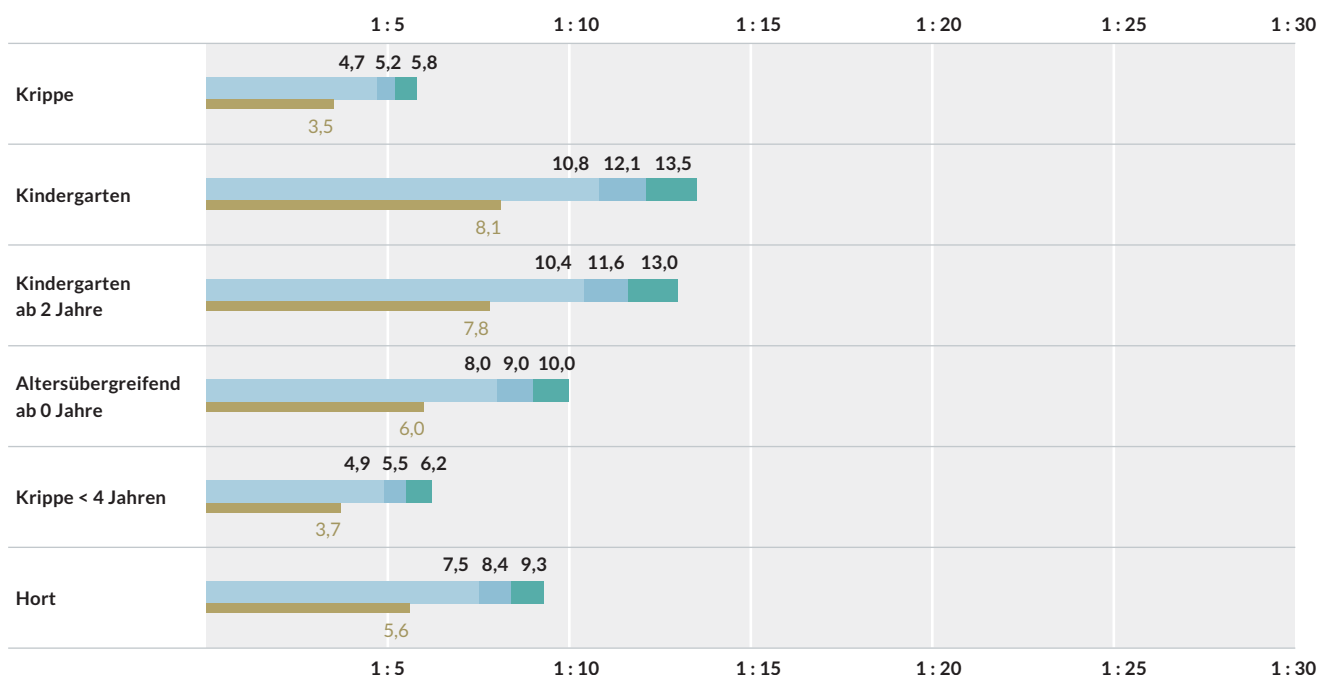


86.118 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75% ■ 67% ■ 60%

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

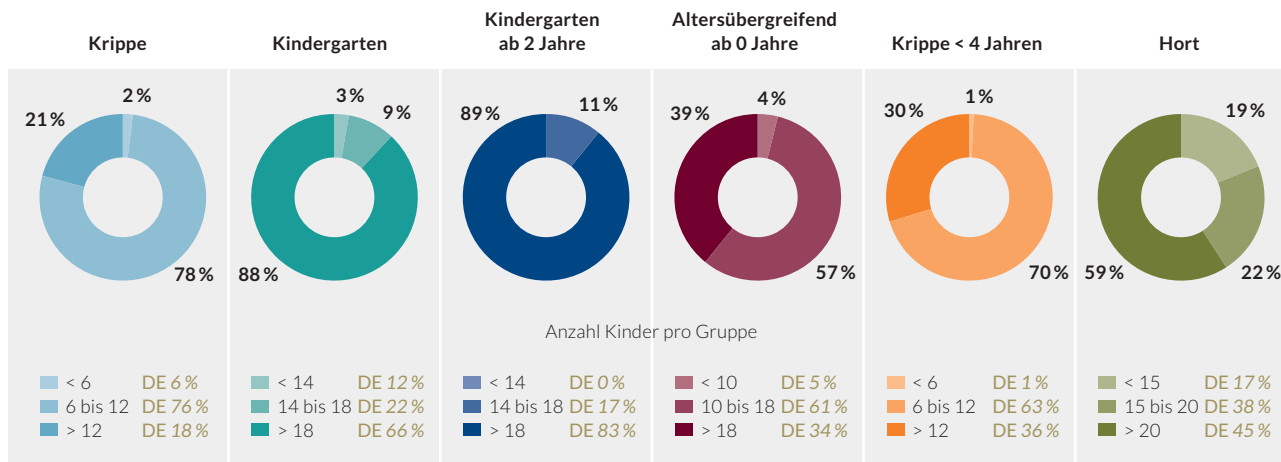
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut in BY eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 4,7 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,5 in 2021).

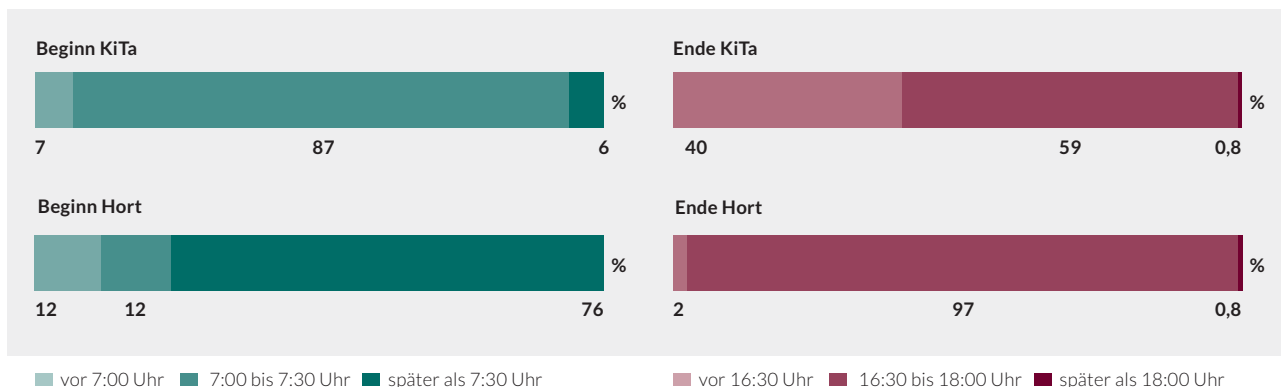
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 5,8 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | BY 01.03.2021

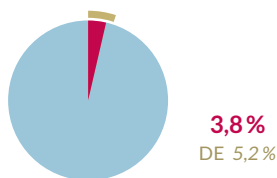
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



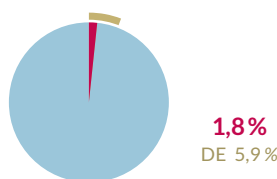
KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer

9,5 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.

Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

6,5 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

BY 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in BY 5 % der insgesamt 9.850 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in BY: 10 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 2 % sind.

In 18 % der KiTas (mit Horten) in BY, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 72 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 51 % der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit). In 22 % der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen. In den restlichen 10 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

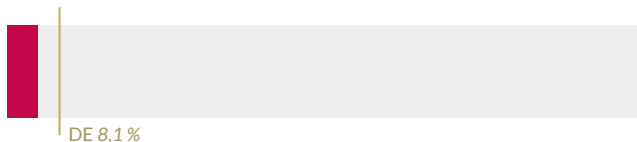
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in BY für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 20 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

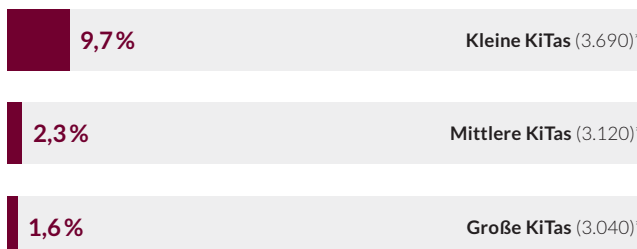
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in BY (31 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 10 bis einschließlich 20 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

4,8 % von 9.850 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

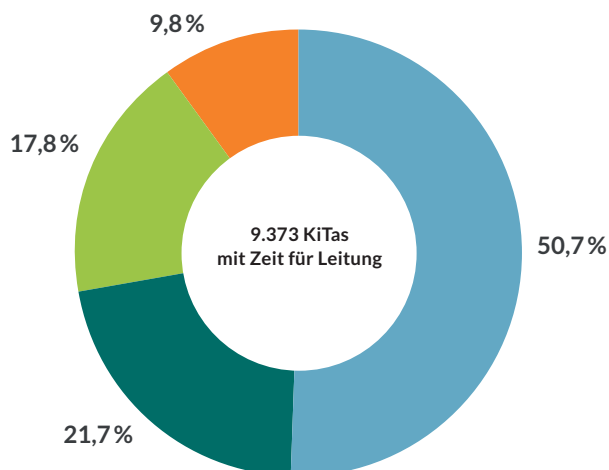
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

Tab. 65



DE Eine Leitungskraft ...

30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich

17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich

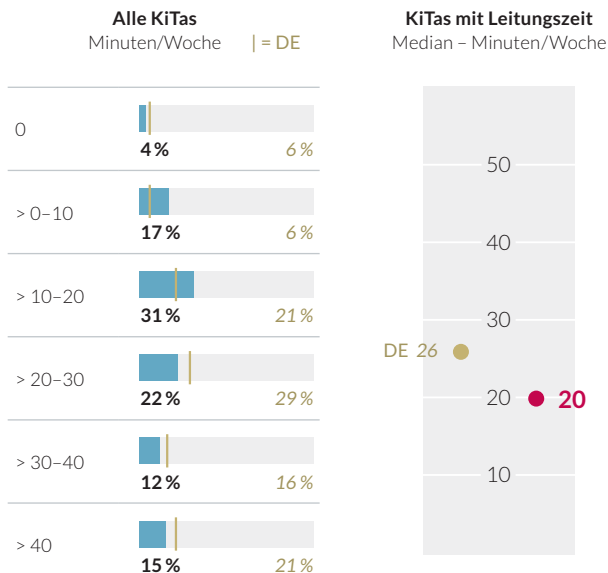
36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich

15,0 % Leitungsteam

Leitungsausstattung | BY 01.03.2021

KiTa's nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

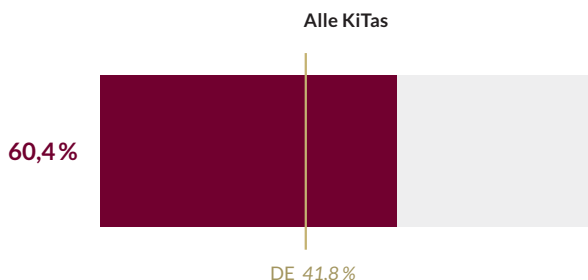


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTa's mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in BY 60% der KiTas (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in BY nur 10% der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% deutlich mehr.

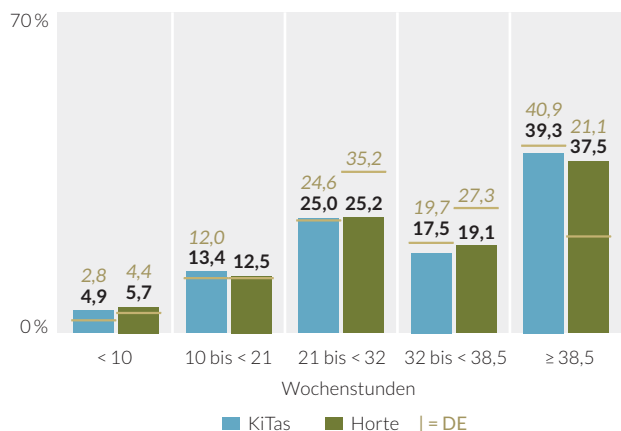
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	56.239	3.372	6.639
2012	59.861	3.371	7.155
2013	65.028	3.390	7.410
2014	70.717	3.258	7.802
2015	75.605	3.179	8.344
2016	79.343	3.093	8.783
2017	83.038	3.298	9.252
2018	87.390	3.385	9.471
2019	91.573	3.409	9.631
2020	96.966	3.425	9.533
2021	100.590	3.235	9.767

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	BY		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 100.590 päd. Tätige			
Hochschule*	4.234	4,2%	5,5%
Fachschule*	48.605	48,3%	67,5%
Berufsfachschule*	36.465	36,3%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	3.535	3,5%	4,5%
In Ausbildung	6.677	6,6%	6,6%
Ohne Abschluss	1.074	1,1%	2,4%
Kindertagespflege: 3.235 päd. Tätige			
Hochschule*	90	2,8%	3,0%
Fachschule*	572	17,7%	15,7%
Berufsfachschule*	427	13,2%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	60	1,9%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	1.854	57,3%	60,0%
In Ausbildung	9	0,3%	0,4%
Ohne Abschluss	223	6,9%	8,7%
Horte: 9.767 päd. Tätige			
Hochschule*	650	6,7%	8,3%
Fachschule*	5.202	53,3%	68,2%
Berufsfachschule*	2.478	25,4%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	592	6,1%	7,3%
In Ausbildung	757	7,8%	5,2%
Ohne Abschluss	88	0,9%	2,0%

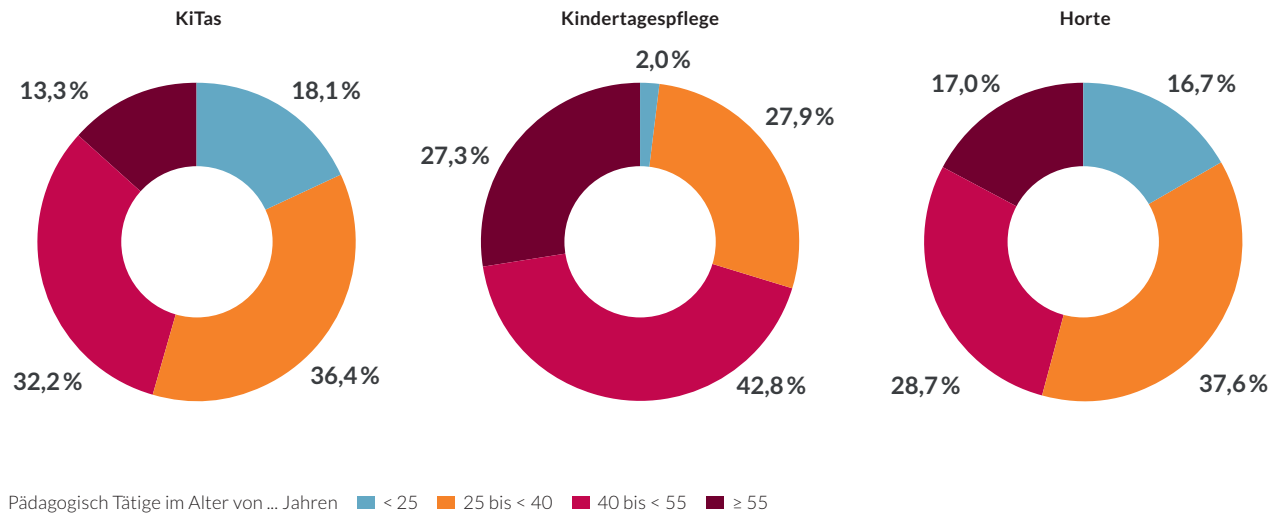
* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | BY 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals ist in BY zwischen 2011 und 2021 erheblich gestiegen: in den KiTas um 79% auf nunmehr 100.590 Tätige und in den Horten um 47% auf 9.767. Damit verzeichnet BY im Hortbereich bundesweit den größten Personal- ausbau. In der Kindertagespflege gibt es im selben Zeitraum einen minimalen Rückbau: 2021 sind hier 3.235 Personen tätig (2011: 3.372).

4% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 48% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 7%. Im bundesweiten Vergleich ist der Anteil des an einer Berufsfachschule ausgebildeten KiTa-Personals in BY am höchsten (36%). Mit 53% verfügt der größte Anteil des Hortpersonals über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege arbeiten dagegen anteilig deutlich weniger Personen mit diesem Abschluss (18%); die meisten (57%) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa- und Hortpersonals arbeitet 38,5 Stunden pro Woche und mehr (39% bzw. 38%). Im bundesweiten Ver-

gleich sind Arbeitsverträge von weniger als 10 Wochenstunden in den KiTas in BY (5%) nach BW (ebenfalls 5%) am häufigsten vertreten.

Der Großteil des KiTa-Personals in BY ist 25 bis unter 40 Jahre (36%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32%); damit liegen die Werte annähernd bzw. genau auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Zudem sind 18% unter 25 Jahre alt (bundesweit: 14%), und wiederum 13% sind 55 oder älter (bundesweit: 17%). Für das Hortpersonal zeigt sich in BY eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (38%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (29%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 43% der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit ebenfalls 43%). Weitere 27% sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28%). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt etwas über ein Viertel (28%) der Kindertagespflegepersonen, was auch dem Bundesdurchschnitt entspricht. Nur 2% sind jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1%).

Die insgesamt 8.960 KiTas und 890 Horte in BY werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

27 % der KiTas in BY befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Mit 29 % wird der größte Anteil der KiTas vom Deutschen Caritasverband bzw. sonstigen katholischen Trägern betrieben. In der bundesweiten Gesamtschau sind in BY insbesondere KiTas des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit nicht einmal 4 % (bundesweit: 7 %) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BY mit 6 % weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %). Eine andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in BY. So befindet sich mit 41 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 48 %). Mit 17 % und 15 % wird ein weiterer großer Teil von den konfessionellen Trägern betrieben.

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in BY vorhanden. So werden unter Dreijährige insbesondere häufiger in KiTas privat-nichtgemeinnütziger Träger betreut (9 %) als ab Dreijährige (3 %). Im Gegensatz dazu nutzen die jüngeren Kinder seltener KiTas in der Trägerschaft des Deutschen Caritasverbandes und sonstiger katholischer Träger (26 %) als die älteren (36 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in BY das folgende Bild: Mit 74 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) der Caritas und sonstiger katholischer Träger (53 %). Arbeitsverträge von weniger als 21 Wochenstunden sind anteilig am häufigsten in Elterninitiativen (22 %) vertreten.

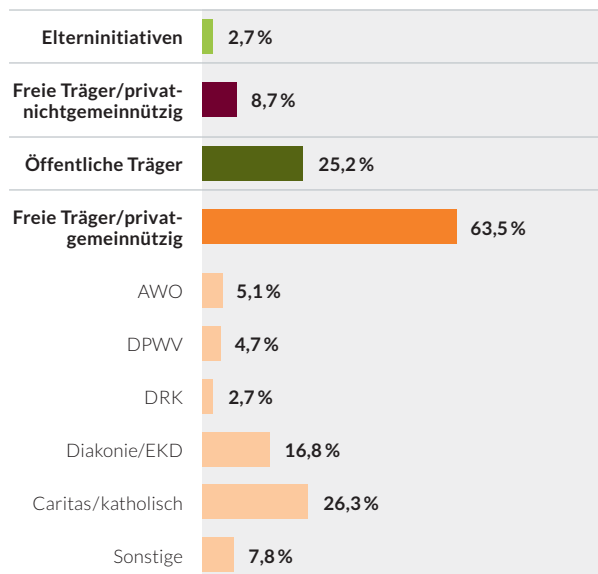
KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

8.960 KiTas und 890 Horte in BY

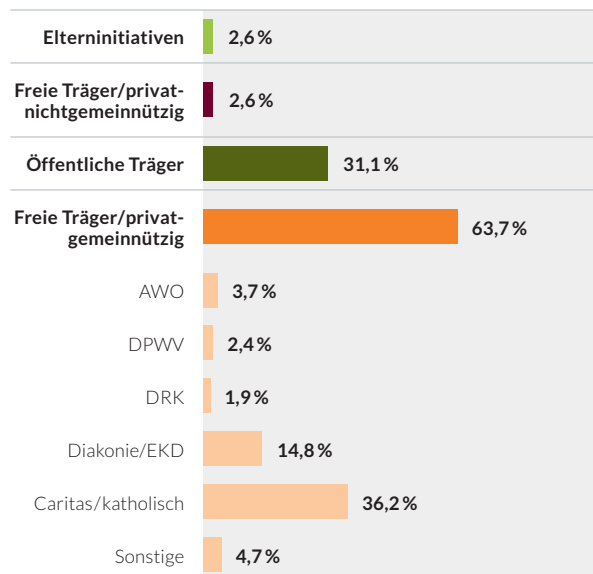
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	516	5,8%	29	3,3%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	453	5,1%	8	0,9%
Öffentliche Träger	2.429	27,1%	367	41,2%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	5.562	62,1%	486	54,6%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	362	4,0%	94	10,6%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWW)	314	3,5%	38	4,3%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	226	2,5%	17	1,9%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	1.403	15,7%	136	15,3%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	2.615	29,2%	150	16,9%
Sonstige	642	7,2%	51	5,7%

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

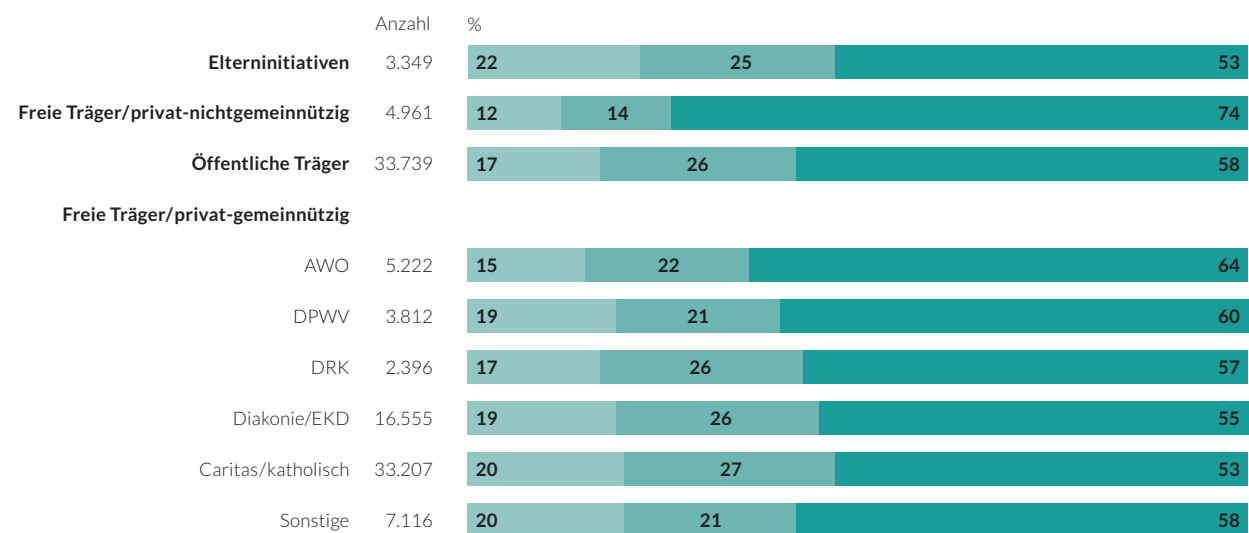
104.590 Kinder unter 3 Jahren



416.571 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81



Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In BY lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In BY wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 5.816 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind rund 2.300 Euro mehr als 2012. Im länderübergreifenden Vergleich lagen die Ausgaben in BY im Jahr 2019 jedoch auf dem zweitniedrigsten Niveau nach MV (bundesweit: 6.535 Euro).

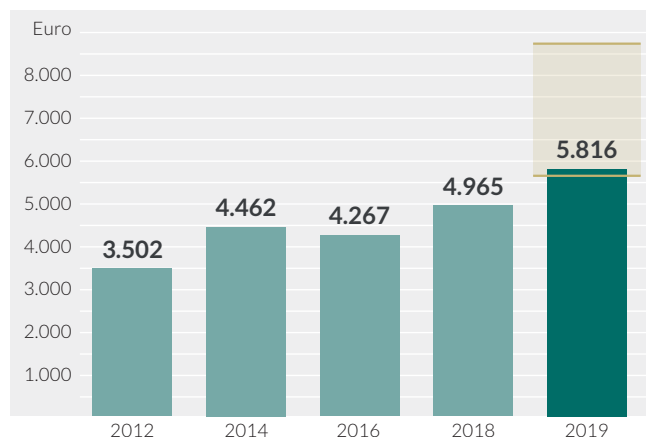
Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 11,3% deutlich niedriger ist als noch 2012 (16,3%). Auch der Anteil der Kommunen ist von 44,9% (2012) geringfügig auf 44,6% (2019) gesunken. Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 44,1% in 2019 höher als noch im Jahr 2012 mit 38,8%.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden in BY seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von rund 669 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

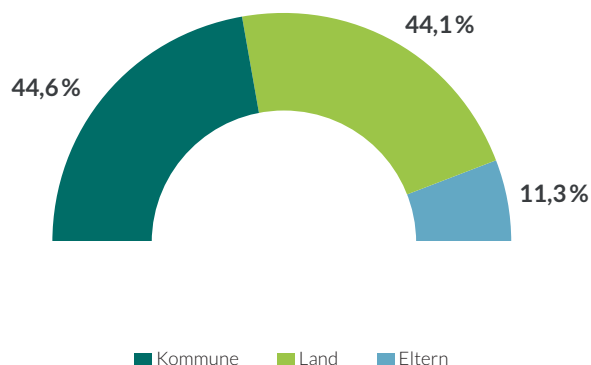
BY 2012–2019 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen

■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BY 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BY 2010–2020 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
BY	332,1	405,6	486,3	707,8	525,8	343,0	283,8	393,8	494,6	595,7	669,3
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes am 01.09.2006 sind die investiven Zuschüsse für Kindergärten freier Träger im Ergebnis enthalten.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.